C 1636

150 Jahre
Erster Kieler Ruder-Club
von 1862

Clubmitteilungen

Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e.V.

4 September bis November 2012 - 85. Jahrgang

Man(n)ometer!
Sauer Hochdruckkompressoren
Bis 350 bar.
www.sauercompressors.com
J.P. SAUER & SOHN
MASCHINENBAU GMBH
Fax: 04 31/39 40-24 • D-24157 Kiel
info@sauersohn.de

WILLER
Treffpunkt
WILLER
seit 1934

Inhalt

Lieber Leser 5
Abrudern und Mehr 6
Saisonabschluss mit Rekordbeteiligung 7
Nach dem Fest ist vor dem Fest! 9
Unser neue Fitnessraum nimmt Fahrt auf 10
Neue Mitglieder 11
Nutzung des Clubraumes 11
Ruderordnung 11
Mitgliedsbeiträge 12
Spenden 12
Vereinsübergreifende Kommunikation 12
»Das Herz des Freitagsvierers schlägt nicht mehr« 13
In Memoriam – Dr. Klaus Benske 14
Ein Wochenende im Porsche Panamera 16
Neulich vor dem Bootshaus 17
Rudern auf dem größten See des Landes 19
Diesmal war es die Lahn 20
Unterwegs auf Eider und Treene 26
Mai-Wanderfahrt 2013 29
Ruderbecken - Einweisung in das Riemenrudern 29
Winterwochenende im Harz – wer kommt mit? 30
FISA World Rowing Masters 2012 32
Trainerin C-Leistungssport des DRV 36
Mein Name ist Inga Karin Todtenhaupt 38
Norddeutsche Meisterschaften 2012 39
Trainingsplan Winter 2012/13 41
Terminkalender 42
Rudern meets Classics 42
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag 44
Der Vorstand des EKRC 46
Impressum 46

Bildseiten:

Titel:	Team Rowing und Zumba – der neue Fitnessraum in Aktion
3. Umschlagseite:	weitere Schnappschüsse vom Pellkartoffelessen
Rückseite:	Abrudern 2012: »…we had a good time!« Bis zum nächsten Jahr!

Die Fotos in dieser Ausgabe stammen von: Hans-Martin Hörcher, Christina Vankeirsbilck, Andreas König, Rolf Esselbach, Wiebke Baumgarten, Clubarchiv EKRC

Attraktive Gebrauchtwagen
- supergünstig -

Unser Ansprechpartner für Sie:

Oliver Voss
Tel. 0431 – 64 95-229
Fax 0431 – 64 95-260
E-Mail: verkauf.voss@paulsenthoms.fsoc.de

Kuga Titanium 4x4, 03/2012, 12.600 km, TDCI, Metallic, Audio-Sony, PPS, LM-Felgen	€ 25.990,--
Galaxy Trend, 03/2011, 30.100 km, TDCI,Metallic, Navi, Tempomat, Winterpaket	€ 23.750,--
C-Max Trend, 7/2011, 6.500 km, Metallic, Klima, beh. Frontscheibe, Sitzheizung	€ 16.900,--
S-Max Trend, 06/2008, 88.000 km, TDCI, Metallic, Klima, CD, Bluetooth, ZV+FFB	€ 14.990,--
Focus Trend, 04/2011, 35.000 km, Metallic, Klima, beh. Frontscheibe, Sitzheizung	€ 13.990,--
Transit Kasten, 01/2008, 67.000 km, TDCI ,FT 300 K, ZV+FFB, Radio-CD, AHK fest, ESP	€ 11.900,--
Mondeo Trend, 10/2008, 135.000 km, TDCI, Turnier, Metallic, beh. Frontscheibe, LM-Flg.	€ 9.990,--
Fiesta Trend, 12/2008, 35.000 km, Metallic, Klima, Nebel, LM-Felgen, beh. Frontscheibe	€ 7.990,--
Ka Concept, 06/2009, 80.000 km, Audio.-CD, MP3, Bordcomputer, Isofix	€ 4.900,--

Fahrzeuge sofort lieferbar – weitere Angebote vorrätig

Paulsen & Thoms
Seit 1927 Stormarnstr. 35 · 24113 Kiel
Tel. 0431/6495-0 · www.paulsen-thoms.de

Lieber Leser

Ein bewegtes, ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Nach den großen internationalen Erfolgen des letzten Jahres lagen die diesjährigen Highlights eher im Inneren unseres Clubs.

Begonnen hat das Ganze mit den unvergessenen Feierlichkeiten zum **Clubjubiläum**. Damit die Erinnerung nicht so schnell verblasst, haben wir einen bunten Bilderbogen gestaltet, der die Highlights der Festlichkeiten noch einmal Revue passieren lässt. Diese erhält jedes Mitglied kostenlos. Wer die Ausstellung **»150 Jahre Rudern in Kiel«** noch einmal nachvollziehen möchte, für den haben wir die Ausstellungstafeln in Form einer Broschüre drucken lassen, die Ihr bei Interesse gegen eine Spende erhalten könnt. Beide haben wir zum Pellkartoffelessen unter die Leute gebracht. Wer diese Gelegenheit nicht wahrnehmen konnte, der sollte sich an ein Vorstandsmitglied wenden, um ein Exemplar zu erhalten.

Das zweite Highlight dieses Jahres ist natürlich die **Aufstockung unseres Clubhauses**. Zunächst konnten wir nach einem sehr »staubigen« Winter eine runderneuerte Gastronomie wiedereröffnen. Und pünktlich zum Winterprogramm, nachdem die Geduld gerade der Damen mit ihrer Umkleidesituation lange genug strapaziert wurde, war es dann endlich soweit – der **neue Fitnessraum** konnte endlich offiziell an die Mitglieder übergeben werden. Das Ergebnis lässt die Geduldsproben des vergangenen Sommers bald vergessen. Ich denke, wir können stolz sein auf das Ergebnis! Während drinnen die letzten Details erledigt werden (z.B. Pokalvitrinen im Eingang, Musikanlage im Fitnessraum), ist mit dem Aufzug von der Wasserseite auch der letzte große Brocken in die Wege geleitet, damit das Gesamtvorhaben bald seinen Abschluss finden kann.

Auch die **Mitgliederzahlen** entwickeln eine rekordverdächtige Dynamik. Siggi kommt mit dem Abheften der Eintrittsformulare kaum hinterher. Man merkt es an der Beteiligung im **Winterprogramm**: am Mittwoch tummeln sich schon mal 40 Jugendliche im Kraftraum, der Klassiker Team Rowing ist ständig ausgebucht und auch unser neues Angebot, **Zumba,** erfreut sich großer Beliebtheit.

Diese an sich erfreuliche Entwicklung beobachten wir mit gemischten Gefühlen, stellt sie uns doch im nächsten Sommer vor die große Herausforderung, das Vertrauen der neuen Ruderer nicht zu enttäuschen und sie auch über die erste Anfängerphase hinaus immer angemessen zu betreuen. Wer sich vorstellen könnte, hierbei zu unterstützen, soll sich gerne an den Vorstand wenden.

Doch genießen wir zunächst das Wintertraining im neuen Fitnessraum und die winterliche Vorweihnachtszeit.

Vorstand und Redaktion wünschen allen Ruderern schon einmal **frohe Weihnachten und ein frohes neues Jahr**!

Hans-Martin Hörcher

Aus Vorstand und Redaktion

Abrudern und Mehr

Bootstaufe und Abrudern

»In der Zeit hätten wir das Boot ja aus China auch selber hergerudert!« Lange mussten wir warten, bis auch der letzte der vier Neuzugänge des Jubiläumsjahres seinen Weg in unser Bootshaus gefunden hat. Rechtzeitig zum Abrudern hatte er dann doch nach langer Reise endlich sein Ziel erreicht.

Und so hatte Leonie Haas die Ehre, bei sonnigem, ruhigen Herbstwetter unter den Augen zahlreicher EKRC-Mitglieder unseren jüngsten Neubau, einen gesteuerten Gig-Doppelvierers der chinesischen Bootswerft WinTech, auf den Namen »Möltenort« zu taufen.

Zum Abrudern waren unsere Bootshallen wieder einmal fast leer, alles was schwimmen unterwegs in Richtung Hörn. Dort beschloss Karsten Busch von der ATV Ditmarsia offiziell die Rudersaison. In seiner Ansprache hob er die wesentlichen Veranstaltungen und Erfolge aller Kieler Rudervereine wie beispielsweise die Benefizregatta Rudern gegen Krebs hervor.

Einweihung des Fitnessraums

Nach einigen Wochen »Probebetrieb« wurde nun der neue Fitnessraum offiziell an die Mitglieder übergeben. »Dies ist eine derart große Neuerung für den Club, die wollen wir nicht einfach so sang- und klanglos in Beschlag nehmen sondern heute offiziell an die Mitglieder übergeben.« Mit diesen Worten weihte unser sichtlich glücklicher Vorsitzender die neuen Räume ein. Gleichzeitig erinnerte er alle Mitglieder, sorgfältig mit diesem neuen Trainingsraum umzugehen.

Anschließend saßen die Mitglieder noch lange bei Eintopf, Kuchen und Getränken in dem schönen Raum beisammen und genossen den Ausblick auf die ruhige Kieler Förde. Dies sollte ein besonderer Moment bleiben, denn ab nun regieren bestimmungsgemäß die Trainingsgeräte und sportliche Betätigung diesen Raum.

Hans-Martin Hörcher

Saisonabschluss mit Rekordbeteiligung

Pellkartoffelessen erfreut sich wachsender Beliebtheit

Nach dem großen Interesse war diesmal geplant, die Teilnehmerzahlen zum diesjährigen Pellkartoffelessen durch eine kurze Anmeldefrist zu reglementieren. Doch es sollte nichts nützen: Nach Ablauf der Frist hieß es wieder: 140 Anmeldungen und Warteliste. Schließlich wurde der Druck von der Warteliste so groß, dass »Plan B« aktiviert werden musste. Ein Teil der Gäste wurde in den Rundbau an eine separate Tafel verfrachtet, wo sie sich sehr schnell als Gäste der »VIP-Lounge« vom gemeinen Fußvolk distanzierten. Damit war der Damm gebrochen und wir konnten mit über 150 Teilnehmern einen neuen Rekord verbuchen!

Der Ablauf des Festes folgte der üblichen Tradition, aber nur auf den ersten Blick. Im Detail gab es schon Neuerungen: So begann nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden unser Vergnügungswart Frank Engler den Abend mit einem kurzweiligen Moritat über eine Liason von Hering und Makrele: »…da haben wir den Heringssalat…«, musikalisch begleitet durch Armin Falk (Gitarre) und Pau (Akkordeon). Und dann endlich kam der Hering persönlich auf den Teller!

Musikalische Begleitung durch den Peenechor

Die musikalische Begleitung des Abends wurde diesmal durch den »Peenechor« gestaltet. Während der Wanderfahrt diesen Sommer auf gleichnamigem Fluss fand sich spontan eine kleine Gruppe sangesfreudiger Ruderer zusammen, die – begleitet von Armin und Pau – zu diesem Abend einige Lieder einstudierten. Damit wurde die im letzten Jahr wiederbelebte Tradition des gemeinsamen Gesangs in neuer Form weitergeführt.

Aus Vorstand und Redaktion

Ehrungen

Traditioneller Programmpunkt des Abends ist die Ehrung langjähriger Mitglieder. Folgende Ruderer brachten in diesem Jahr insgesamt 550 Jahre Mitgliedschaft auf die Bühne:

Dennis Hayes	25 Jahre
Max Weidling	25 Jahre
Jochen Petersen	50 Jahre
Rolf Reimers	60 Jahre
Horst Schulze	60 Jahre
Klaus Bartuscheck	65 Jahre
Heinrich Jäger	65 Jahre
Heinz Ketelsen	65 Jahre
Klaus Leemhuis	65 Jahre
Hans-Rudolf Schröder	70 Jahre

Auch erfolgreiche Ruderer gab es wieder zu ehren. Zunächst die Jugend: Hier haben sich in der vergangenen Saison einige Ragattaruderer hervorgetan, die ihre ersten Erfolge verzeichnen konnten. Bei den Masters standen im Wesentlichen die »üblichen Verdächtigen« auf dem Podest. Eine Neuerung gab es dann doch: Den »Wilhelm-Mordhorst-Preis« konnte in diesem Jahr Henning Hardell in Empfang nehmen, nachdem in den letzten Jahren Gaby Schulz ein Dauer-Abonnement auf diese Ehrung gepachtet zu haben schien. Henning nahm verspätet auch noch den Pokal für den Club-Einer in Empfang, der in der Zwischenzeit unbekannt verschollen war.

»Das Fest beginnt!«

Lange musste er sich gedulden, doch dann endlich konnte Herbert Weidling mit seinem traditionellen Ruf den zwanglosen Teil des Abends einläuten. Und dieser ging dann wie gewohnt mit dem harten Kern bis weit in den nächsten Morgen.

Also bis zum nächsten Jahr, möglicherweise dann mit prall gefüllter VIP-Lounge? Platz für weiteren Aufwuchs wäre ja nun vorhanden. Vielleicht sollten wir die exklusiven VIP-Plätze im nächsten Jahr von vorneherein gegen eine Extra-Spende vergeben? Kreative Ideen des Schatzmeisters sind gefragt!

Hans-Martin Hörcher

Nach dem Fest ist vor dem Fest!

Grünkohlessen 2013

Auf dem Pellkartoffelessen wurde ich schon gelöchert, wann denn das Grünkohlessen sei und wohin es denn gehe. Die Planungen sind, bis auf einige Feinheiten, abgeschlossen; das Lokal wurde schon sehr früh im Jahr gebucht.

- **Termin** ist Sonntag, der 27. Januar 2013
- **Veranstaltungsort**:
  Bordesholm, Hotel Carstens, an der Kreuzung der ehemaligen B4.

Das exzellent renovierte Haus ist mittlerweile wieder bekannt für seine gute Küche und Erfahrung in der Durchführung von großen Gesellschaftsveranstaltungen.

- Die Anreise erfolgt individuell entweder per Pkw oder idealerweise per Bahn (Fahrzeit Kiel Hbf. -Bordesholm 12 Min., dann max. 15 Min. Fußweg zum Hotel Carstens).
- Die Wanderer treffen sich vor dem Hotel Carstens, ein Spaziergang zur Bordesholmer Linde und dann Weg um den Bordesholmer See, ist immer wieder ein Erlebnis.
- Für den Carl Storjohann-Gedächnislauf sind ideale Voraussetzungen gegeben. Der Bordesholmer Segelverein (BoSV) stellt sein Clubhaus zum Umziehen und Duschen zur Verfügung, gleichzeitig Start und Ziel des Laufes (Näheres über die landschaftliche schöne Strecke, ca. 7,0 – 8,0 km) vor Ort.
- Nach dem Essen können wir Kegeln (4 Kegelbahnen stehen uns u. a. zur Verfügung), Knobel und/oder Dartpfeile werfen.

Alle weiteren Details, wie Abfahrzeiten der Züge, Beginn der verschiedenen Aktivitäten und des Essens, erhaltet Ihr mit der Einladung, die Anfang Januar versandt wird.

Freut Euch heute schon auf einen schönen, entspannten, vergnüglichen Sonntag Ende Januar. Der Vorstand hofft am 27.11.12 möglichst viele Clubmitglieder und Gäste in Bordesholm begrüßen zu können. Uns steht das ganze Haus zur Verfügung.

Frank Engler
Vergnügungswart

Unser neue Fitnessraum nimmt Fahrt auf

Mit Zumba neue Angebote im Winterprogramm

Zumba im EKRC – Am Anfang einfach eine Nachricht am schwarzen Brett zum Beginn der Wintersaison. Was ist das denn und für wen? Können und dürfen Männer das überhaupt? Oh, je…

Auf Initiative von Gaby Schulz gibt es seit wenigen Wochen das alternative Fitnessprogramm zum Ergometer- und Krafttraining in der dunklen Jahreszeit. Ihre Verbindungen zum TuS-Holtenau ermöglichten diese neuen Erfahrungen im Club. Als jemand, der noch nie Aerobic probiert hat und nicht gerade als Tanz-Ass verschrien ist, traute ich mich, der Aufforderung, einfach mal mitzumachen, Folge zu leisten und betrat am letzten Montag Abend im Oktober um 18:30 unseren neuen Fitnessraum. Zumba ist ein lateinamerikanisch inspiriertes Tanz-Fitness-Programm, das in den 1990er Jahren wohl in Kolumbien kreiert worden ist und seinen weltweiten Siegeszug seitdem angetreten hat.

Anders als sonst empfangen einen zum Beginn der Stunde dröhnende rappende Rhythmen aus der Bass-Box („Schüttel den Speck…), die Ergos sind zur Seite geräumt, nur noch freie Fläche und die große Spiegelwand. Angela und Mariana drehen gleich voll auf; ich weiß nicht, wie ich den Bewegungen - vis-a-vis oder direkt vor mir - folgen soll, die Füße stocken, die Erklärungen zu den Schritten sind ganz einfach und logisch, natürlich bewegen sich alle anderen geschmeidig im Takt. Na, das kann ja was werden, denke ich und sehe mich einer großen Schar fitter Ruderinnen gegenüber, die alle Songs incl. sämtlicher Bewegungsabläufe zu kennen scheinen. Einer muss ja der Bewegungslegastheniker sein…

Es kommt aber ganz anders: Die Atmosphäre ist völlig entspannt, mit mir sind im Schnitt drei weitere Männer dabei, jeder hat Spaß, keine maßregelnde Blicke bei nicht ganz so flüssigen Bewegungen, nette Erklärungen der beiden Profis mit und ohne Musik. Von den ausholenden Bewegungen des Zuckerrohrschneiders aus „Junto Al Amanecer“ bis zu „En Sus Marcas, Listos, Fuera“ ist es eine tolle Erfahrung. Die 60 Minuten vergehen wie im Fluge, erschöpft und bestens gelaunt geht’s nach den heißen Rhythmen unter die Dusche.

Vielen Dank an Angela und Mariana für diese fetzige wöchentliche Stunde und nur Mut für alle, vor allem Männer, die dieses Programm noch nie versucht haben. Es lohnt sich und macht viel Spaß!

Alexander Claviez

Neue Mitglieder

Dieses Jahr war, was die Mitgliederentwicklung angeht, so erfolgreich, wie schon lange nicht mehr. 75 Neueintritte konnten bisher verzeichnet werden, alleine 40 im laufenden Quartal! Wir begrüßen also die folgenden neuen Gesichter am Steg bzw. im Fitnessraum:

Peter Rönnau	Hartmut Dardzinski	Katharina Kühl
Kian Schlüter	Sünje Hammerich	Dorle Hammerich
Anton Gelpke	Lennart Hagemann	Dirk Behrens
Charlie Auer	Lennart Bartsch	Lisa Schröder
Lukas Meier	Holger Apostel	Hannah Schröder
Malte Lehna	Anne Vogt	Philip Schürmann
Barry Hayes	Patrick Hayes	Erika Treudler-Fallet
Annette Splieth	Dr. Christoph Beske	Dr. Sabine Schlüter
Lea Feldtmann	Carl Feldtmann	Täve Wiemann
Philipp Sturm	Jotaro Regel	Joris Armin Hellwig
Meike Evers	Barbara Fiebelkorn	Charlotte Franke
Ferdinand Wolff	Paul Drews	Louisa Theresa Kulawik
Maria Zankow	Armin Zug	Heinke Borgwardt-Zug
Nils Rothhardt		

Willkommen im Club und viel Spaß beim Rudern!

Nutzung des Clubraumes

Wie Ihr wisst, ist mit der Aufstockung des Clubgebäudes auch ein neuer Clubraum mit Fördeblick entstanden. Er wird in erster Linie vom Vorstand als Büro und Besprechungsraum genutzt. In diesem Raum lagern die Arbeitsmittel des Vorstandes, der PC mit der Mitgliederverwaltung, Geschäftsunterlagen sowie die Clubbekleidung mit entsprechender Kasse.

Der Raum steht aber darüber hinaus trotzdem allen Mitgliedern für Treffen (z.B. Fahrtenbesprechung) oder Beisammensein nach dem Rudern zur Verfügung. Aus den o.g. Gründen, insbesondere angesichts des von der Straße her ständig öffentlich zugänglichen Einganges, bittet der Vorstand um Verständnis für seinen Beschluss, den Raum nicht vollständig offen zu stellen.

Wenn Mitglieder den Raum nutzen möchten, brauchen sie sich nur an ein Vorstandsmitglied zu wenden.

Ruderordnung

Unsere derzeit gültige Ruderordnung stammt aus dem Jahre 1991. Hier war schon länger eine Überarbeitung fällig. Über den Winter hat eine Arbeitsgruppe nun eine Neufassung erarbeitet.

Bevor die neue Ruderordnung offiziell in Kraft tritt, sollt Ihr Gelegenheit bekommen, uns Eure Meinung hierzu abzugeben. Ihr habt jetzt im Internet (www.ekrc.de/ordnungen/ruderordnung) oder am Schwarzen Brett Euch den Entwurf anzuschauen und uns Rückmeldungen zu geben.

Aus Vorstand und Redaktion

Mitgliedsbeiträge

Im vorigen Jahr wurde neben dem Umbau des Clubhauses auch eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge beschlossen.

Damit Ihr bei der nächsten Beitragsrechnung nicht überrascht werdet hier zur Erinnerung noch einmal die neuen Beiträge ab 1.1.2013:

- aktives Mitglied, nicht in Ausbildung: 292 €
- aktives, in Ausbildung befindliches Mitglied bis 26 Jahre: 136 €
- jugendliches Mitglied unter 18 Jahren: 112 €
- aktives Mitglied, nicht in Ausbildung, Wohnsitz mindestens 25 km vom Club entfernt: 112 €
- passives Mitglied: 204 €
- Firmenmitglied: 292 €

Spenden

Spenden erhielten wir von

Christian Prey
Michaela Mayer
Klaus Leemhuis
Hans-Rudolf Schröder
Heinrich Jäger
Heinz Ketelsen
Matthias Borchardt
Klaus Bartuscheck
Heinrich Jäger
Dr. Johannes Berg

sowie unserem Sponsor J.P. Sauer Kompressoren

Allen Spendern herzlichen Dank!

Vereinsübergreifende Kommunikation

Mancher hat es in diesem Sommer selbst miterleben können. EKRC und RG Germania arbeiten nicht nur vereinsübergreifend inzwischen sehr gut zusammen. Wir haben auch eine neue Form des effektiven Zeitmanagements gefunden, genannt „bootsübergreifend“: Ein Boot in der Schwentinemündung unterwegs Richtung Wehr, das andere Boot Richtung Förde. Es ist genug Zeit um während der Begegnung kurze Informationen auszutauschen:

„Sabine, ich habe Dir gerade Unterlagen geschickt.“ „Danke Andreas, Du hast von mir eine Nachricht erhalten, nun können wir weitermachen.“

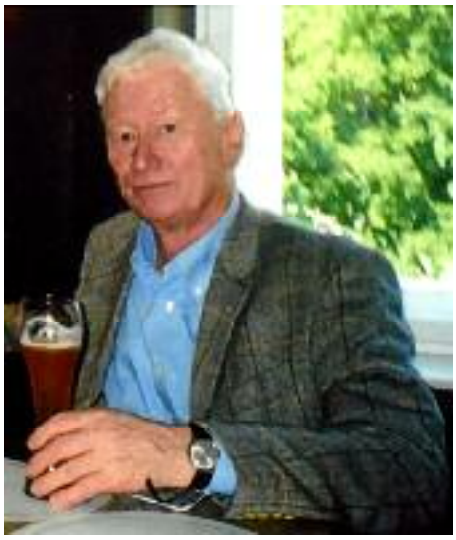
Hörte ich da jemanden lästern in Form von „Die wichtigen Dinge werden heutzutage wohl per Zuruf von Boot zu Boot geregelt“?

Wir sehen das ganz gelassen und freuen uns über jede Begegnung.

Sabine Köhler, 1. Vorsitzende RG Germania

»Das Herz des Freitagsvierers schlägt nicht mehr«

Gedanken zum Tod von meinem Freund Gerd Münchow



Die Gedanken gehen zurück in die fünfziger Jahre – 1954 saßen Gerd und ich in einem Vierers des »ORRC Neptun« und sahen vom Wasser aus das imposante Bootshaus und die vielen Bootstypen, vom Einer bis zum Achter im EKRC – und es gab sogar ein Ruderbecken in der Bootshalle, für damalige Verhältnisse etwas ganz Besonderes! Wir zögerten nicht lange und beschlossen, Mitglieder zu werden im EKRC – »dem« Ruder-Clubs Kiels!

Es folgten die ersten gemeinsamen Touren nach Westensee und Wanderfahrten weit hinaus bis zum Schönberger Strand. Nach der Schulzeit folgte die gemeinsame Bundeswehrzeit in der Grenzlandkaserne in Flensburg. Natürlich wurde in der Freizeit gerudert, als Gast im Flensburger Ruderclub.

Die Studienzeit verbrachten wir zum Teil in Berlin. Im Berliner Ruder-Club fanden wir eine neue Heimat und wohnten am Wannsee im Clubgebäude – Gerd in einem schönen Turmzimmer mit Blick auf den kleinen Wannsee. Alle Westberliner Gewässer wurden erobert.

Dann trennte uns die berufliche Entwicklung – mich verschlug es in den Süden, Gerd blieb Kiel treu und bekleidete mehrere Führungspositionen mit großem Erfolg.

Ab 1975 fand sich ein harter Kern von Wanderruderern zusammen. Treffpunkt war jeden Freitag ab 17:00 Uhr. Gründungsmitglieder waren Gerd Münchow, Heini Jäger, Dieter Schwark, Peter Weißfert und Harald Bieske. Harald hat eine genaue Chronik aller Touren des sog. »Freitagsvierers« verfasst, die ein wertvolles Erinnierungsstück darstellt. 2011 plante Gerd noch eine Tour auf der Memel, er und ich konnten aus gesundheitlichen Gründen jedoch leider daran nicht mehr teilnehmen.

Wir vermissen schmerzlich den »Spiritus Rector« unserer Crew, nehmen Gerd bei zukünftigen Touren in Gedanken aber stets mit an Bord!

Als langjähriger Freund nehme ich auf diesem Wege Abschied!

Kalle – Karlheinz Schmidt-Roepke

In Memoriam – Dr. Klaus Benske

Am 31.07.2012 starb nach langer Krankheit mein lieber Freund und Ruderkamerad Dr. Klaus Benske. Am 10.08.2012 verabschiedeten wir ihn mit rudersportlichen Ehren in der Kirche in Büdelsdorf. Anschließend gedachten wir seiner in großer Runde im Conventgarten in Rendsburg.

1952 überredete ich meinen langjährigen Klassenkameraden Seppl, nicht dem Schülerruderclub Taifun beizutreten, sondern im EKRC zu rudern. Diesen Schritt haben er und seine Familie nie bereut. Der Erste Kieler Ruder-Club wurde Teil seines Lebens.

Schon bald 1964 siegten wir im Jugendvierer und -Achter in Schleswig-Holstein und Hamburg. 1957 kurz vor dem Abitur wurden wir bei den deutschen Schülermeisterschaften in Essen auf dem Baldeneysee Vicemeister im Vierer und Achter.

Wahrend der Bundeswehrzeit, des Studiums, im Beruf in der Landesregierung Schleswig-Holstein und auch als Bürgermeister von Heide blieb Seppl dem EKRC treu verbunden. Er engagierte sich als Vergnügungswart und im Ältestenrat. Er und seine Familie ließen die engen Bande zu seinen Ruderkameraden nie abreißen.

Nachdem Seppl das Rennrudern aufgegeben hatte, befuhr er mit seinen alten Kameraden alle Flüsse Schleswig-Holsteins, von der Quelle bis zur Mündung. Danach machte er mit dem Freitagsvierer Wanderfahrten auf den großen Flüssen Deutschlands, zuletzt auf der Elbe von der tschechischen Grenze bis nach Wittenberg Lutherstadt.

Sein Herz schlug immer für den Ersten Kieler Ruder Club und die Liebe zum Rudersport pflanzte er auch seinen Enkeln ein, die jetzt in Norwegen im Ruderkader viele Siege erringen.

Durch einen glücklichen Zufall konnte er auf einem dänischen Antikmarkt einen Siegerpokal aus der Gründerzeit des EKRCs erwerben. Diesen Pokal wird Brigitte Benske dem Club übereignen.

Seppl wird uns sehr fehlen. In Gedanken wird er immer bei uns sein.

In lieber Erinnerung Dein Hans A. Friese

Ihr Schuhhaus in Kiel

HEINRICH
Das Schuh-Erlebnis

5x in Kiel:

Holtenauer Straße, Sophienhof, Citti-Park, Alter Markt, Holstenstraße

Tel.: 0431- 98135-0, email: service@schuhheinrich.de

Internet: www.das-schuherlebnis.de

Wie werden Sie mit diesem Problem fertig?

In der deutschen Versicherungswirtschaft stehen über 150 Versicherungsgesellschaften im Wettbewerb. Wer hilft Ihnen da, die richtige Entscheidung für die zweckmäßige Ausgestaltung des benötigten Versicherungsschutzes unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu treffen?

Wir als unabhängige Versicherungskaufleute sind an keine Versicherungsgesellschaft gebunden.

Als Versicherungsmakler machen wir das Versicherungsproblem transparent und können für Sie die Vorteile des freien Marktes ausschöpfen. Zusätzliche Kosten entstehen Ihnen nicht.

Ein Informationsgespräch mit uns lohnt sich immer.

Wenden Sie sich an:

ASSEKURANZEN TIMM
Versicherungsmakler

Am Wellsee 58 · 24146 Kiel · Telefon (04 31) 78 34 24
E-Mail assekuranzen.timm@t-online.de

Seit über 40 Jahren in Kiel

150 Jahre EKRC

Ein Wochenende im Porsche Panamera

Ich fühle sie noch in meinem Rücken, all die neidischen Blicke und Gedanken, als ich aufgestanden bin , um nach vorne zu gehen und meinen Preis abzuholen: Ein Wochenende lang den Porsche Panamera fahren, 250km inclusive.

Und jedes Mal , wenn ich im Club war, hat mich garantiert jemand gefragt, ob ich denn nun schon Porsche gefahren bin.

JA!! Jetzt endlich!!

Wir waren von Freitag bis Sonntag Abend stolze „Besitzer“ eines Porsche Panamera Hybrid ...und haben die 250 km komplett ausgenutzt.

Und es war klasse!!

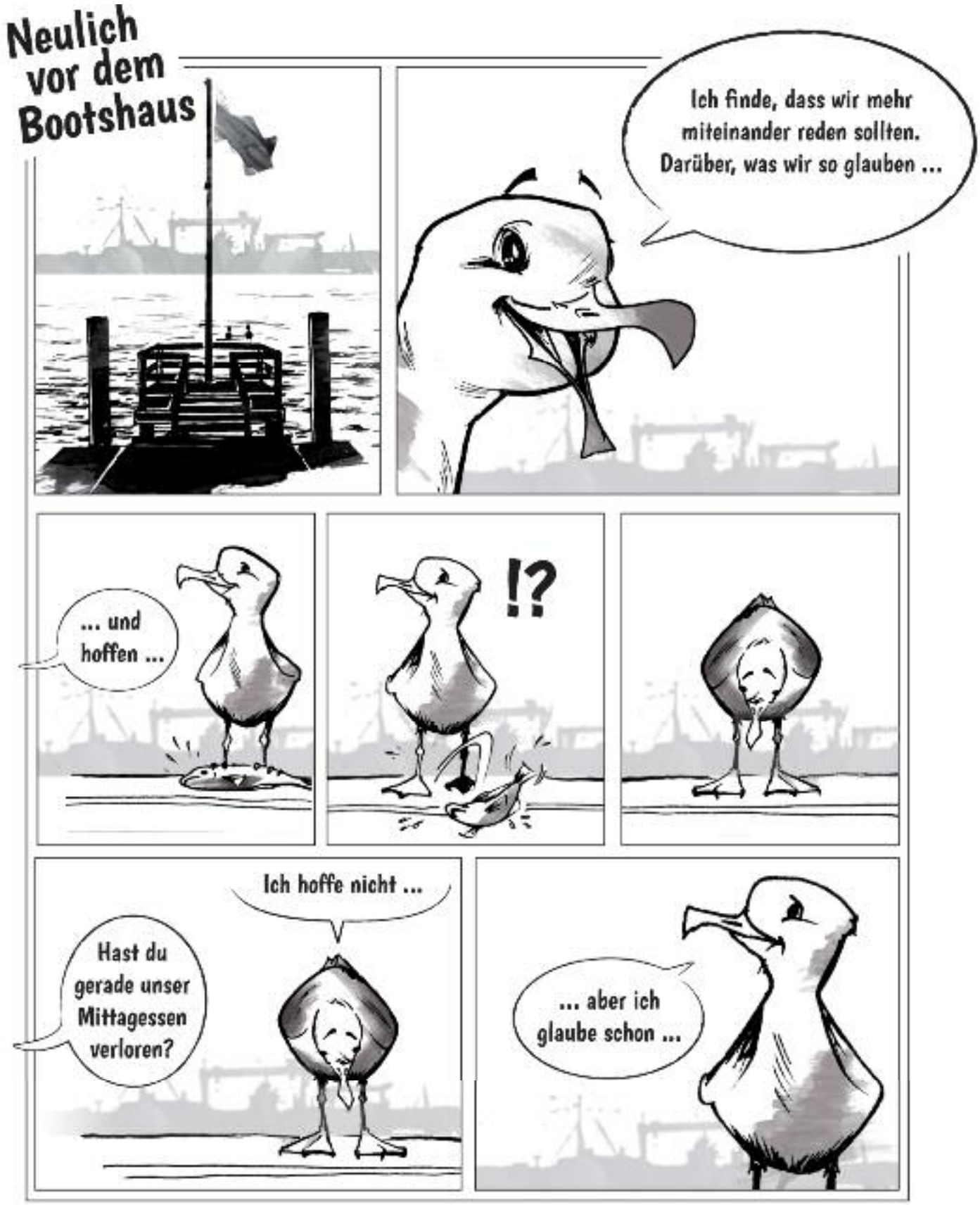
Viele sind mitgefahren, haben staunend drumherum gestanden, dringesessen, angefasst, unter die Motorhaube geschaut, uns hinterher geschaut auf der Straße...

Es war sonnig, wolkig und hat auch zwischendurch in Strömen geregnet...,

Wir waren im Stadtverkehr, auf der Autobahn, waren mit dem Porsche beim Baumarkt, haben in Bredenbek Kaminholz geholt, sind zum Baden zur Seebadeanstalt damit gefahren…

Es war ein volles schönes erlebnisreiches Wochenende mit dem Porsche Panamera. Danke für den schönen Preis!

Christina Vankeirsbilck


Neulich vor dem Bootshaus
Ich finde, dass wir mehr miteinander reden sollten. Darüber, was wir so glauben ...
... und hoffen ...
!?
Ich hoffe nicht ...
Hast du gerade unser Mittagessen verloren?
... aber ich glaube schon ...

CLUB-KLEIDUNG

in den original EKRC-Clubfarben

Ruderhemd, ½ Arm	€ 38,--	Anstecknadel	€ 3,--
Ruderhemd, Träger	€ 48,--	Wappen für Blazer	€ 15,--
Ruderhose, kurz	€ 34,--	EKRC-Krawatte	€ 25,--
Ruderhose, lang	€ 44,--	EKRC-Fliege **(neu!)**	€ 20,--
EKRC-Einteiler	€ 79,--	EKRC-Tuch **(neu!)**	€ 20,--
- mit Sponsorenaufnäher	€ 59,--	EKRC-Aufkleber	€ 2,--
Ruder-Weste	€ 74,--	EKRC-Mütze	€ 18,--
Regenjacke	€ 109,--	Schlüsselband, blau/rot	€ 4,50
EKRC-Sweatshirt	€ 35,--	Tischflagge	€ 20,--
Polohemd, blau	€ 28,--	EKRC- T-Shirt, blau	€ 16,50

Die Clubkleidung ist in allen gängigen Größen erhältlich im Internet:
www.ekrc.de/ekrc/clubkleidung

oder bei: Bernd Klose, Siggi Schürmann (Telefonnummern hinten im Heft)
E-Mail: clubkleidung@ekrc.de

Solange der Vorrat reicht – Bezahlung: Überweisung nach Rechnung

Denkt beim Rudern an entsprechende Clubkleidung!

LEEMHUIS 77
HANDTASCHEN + KOFFER
Holstenstrasse
24103 Kiel – RUF 04 31/9 49 45

Rudern auf dem größten See des Landes

Rudertour auf dem Plöner See

»Wegen der evtl. langen Wartezeiten vor den NOK-Schleusen rudern wir nicht auf dem Westensee«, lautete der Hinweis für die Ausschreibung der Rudertour am 1. September. Die traditionelle Tagesfahrt vom Westensee zurück zum Club wurde kurzfristig auf den Großen Plöner See verlegt. Spart es uns auch das Verladen der Boote, die wir freundlicherweise die Boote des Schüler Ruder- und Segelverein benutzen können.

In gesteuerten Booten in einem Zweier, zwei Dreiern und zwei Vierern ruderten wir auf der windgeschützten Seite bis zur Südspitze des Sees. Am Strandbad Bosau legten wir ein Pause bei Kuchen, Kaffee und Tee ein. Die Wolken zogen zwar etwas zu, doch es blieb trocken und so konnten wir es uns auf der Wiese bequem machen. Wegen des Windes aus Nordost mit Stärke 3 ruderten wir wieder zurück zur Westseite und hatten dort fast spiegelglattes Wasser. Bei Godau trafen sich die fünf Boote wieder, um dann im Windschutz der Inseln Rotten Warder und Langes Warder zu rudern. Dort erblickten wir noch ein Seeadlerpaar. Vorbei an der zwei Kilometer langen Halbinsel Prinzeninsel ging es zurück zum Bootshaus. Auf dem ehemaligen Bauernhof der Prinzeninsel erlernten die Söhne des letzten deutschen Kaisers Wilhelms II. landwirtschaftliche Grundkenntnisse. An der Südspitze befand sich der Lieblingsplatz der letzten deutschen Kaiserin, Auguste Viktoria. Einige Boote ruderten noch an der kleinen Insel Sterin vorbei, um einen besseren Blick auf das Plöner Schloss zu bekommen.

Die Boote waren nach den 20 Kilometern schnell gereinigt, Tische und Stühle vor dem Bootshaus aufgestellt und der Grill entfacht. Vielen Dank an unseren Vorsitzenden Bernd Klose, der extra noch eine Gasflasche für den Grill organisierte. Wieder bereicherten viele leckere Salate das gemeinsame Essen in Plön. Es war wieder eine schöne Tour und ein gelungener Tag mit euch.

Andreas König

Diesmal war es die Lahn

Planung

Claus Heinrich (Finanzen, Verwaltung), Philipp C. Jäger (Betreuung weiblicher Fangruppen, Fotoaufnahmen), Jürgen Kähler,(Garant für den Vortrieb des Bootes) Dr. Dieter Knievel (medizinische Prophylaxe), Dieter Petersen (technischer Service) und ich, Rolf Esselbach (Planung Hotel, Boot und Streckenabschnitte) wollten nach der Wanderfahrt auf dem Neckar im vorigen Jahr diesmal die Lahn zwischen Gießen und Bad Ems kennen lernen. Und es hat sich gelohnt.

Genutzt wird die Wasserstraße ausschließlich touristisch durch kleine Motoryachten wie auch durch Paddel- und Ruderboote. Ab Steeden flussaufwärts gibt es nur noch Selbstbedienungsschleusen, Boots- rutschen oder es muss um getragen werden. Hinzu kommt, dass es ab hier keine ausgebaggerte Fahrrinne mehr gibt und es immer wieder zu Untiefen kommen kann.

Im Oberlauf der Lahn ab Gießen glaubt man sich auf der Schwentine. Zwar haben wir keine Wasserschildkröten gesehen, dagegen Schwärme von Graureihern, Eisvögel, Sperbern, Falken, Zaunkönigen und alle Arten von Wasservögeln. Hier hat uns Jürgen mit seinen ornithologischen Kenntnissen gefehlt. Der Fluss war in diesem Streckenabschnitt durch seitliche Schilfwände so eingeengt, dass ein Durchkommen mit einem Ruderboot gerade noch möglich war.

Die Strömung war (leider) nur sehr gering, was sicher auch an dem Niedrigwasser lag; aber der Windschutz der teilweise hoch aufragenden Uferwände und die hohen bereits bunten Bäume seitlich, zauberten eine spiegelglatte Wasseroberfläche.

Da in den durchquerten Bundesländern keine Ferien waren, sahen wir stundenlang keine Menschen neben und auf dem Wasser. Auch Orte tauchten selten am Ufer auf.

Die Planung über die tägliche Ruderstrecke und die dort anzufahrenden Hotels sowie die Beschaffung eines Leitbootes begannen bereits ein halbes Jahr vor dem geplante Abfahrtstermin am 30.09.2012. Zunächst galt es, ein Leihboot bei einem Ruderverein zu bekommen -

durch Beziehungen von Claus zu einem Gießener Schuhhändler bot uns die Gießener Rudergesellschaft von 1977 ein Boot an.

Die dann festzulegenden täglichen Streckenabschnitte wurden bestimmt durch die gesicherte nächtliche Lagerung des Bootes bei einem Ruder- oder Kanuverein, deren Genehmigung zur Lagerung vorher eingeholt wurde.

Es geht los!

Unsere Fahrt begann in Gießen. Hier wohnten für eine Nacht im „Altes Eishaus“, das einzige an der Lahn in Gießen gelegene Hotel mit dem Restaurant „Pfannkuchenhaus“. Hier gab es sehr zu empfehlende Pfannkuchenvariationen in süß und salzig. Bei schönem Wetter besprachen wir im Biergarten an der Lahn unsere weitere Fahrt.

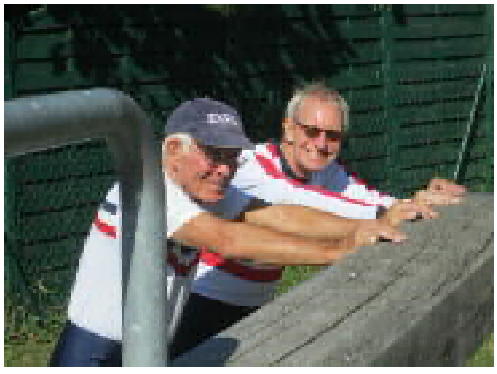
Leider wurde Jürgen am Sonntag Abend krank, musste für eine Nacht ins Krankenhaus und eine Rückkehr nach Kiel wurde notwendig. So waren wir nur noch fünf Ruderer – mit entsprechenden Auswirkungen auf die Logistik des Landdienstes.

Montag, 01.10.2012

Schleusentore – mechanisch…

Wir trafen uns um 9 Uhr mit dem Sportwart der Gießener Rudergesellschaft, übernahmen einen Kunststoff-Vierer von Empacher, ließen uns die Richtung flussabwärts zeigen, beluden das Boot und ruderten los.

Neben einer Bootsschräganlage, die nicht in Betrieb war passierten wir zunächst eine für Ruderboote viel zu enge Bootsgasse und drei Selbstbedienungsschleusen, deren Stemmtore nur mit Muskelkraft oder über mit einer kurbelbetriebenen Hydraulik bewegt werden konnten.



… oder mit Muskelkraft

Angekommen beim Kanu-Club Wetzlar fuhren wir in unser Quartier in Braunfels, dem Gasthaus „Obermühle“, Deutschlands kleinster Privatbrauerei. Die Gaststätte hatte es sich zur Aufgabe gemacht, deftige landestypische hessische Gerichte anzubieten und diese auf der Speisekarte in hessischer Mundart an, was eine Übersetzung durch Einheimische notwendig machte. Leider war am Montag die Wirtschaft geschlossen, so dass wir zum Essen in die mit alten Fachwerkhäusern be-

standene zauberhafte Altstadt von Braunfels mit dem alles überragende Schloss gingen. Hier haben wir dann bei einem sehr guten Italiener zu Abend gegessen.

Dienstag, 02.10.2012

Unser heutiges Ziel war der Weilburger Ruderverein. Unterwegs hatten wir nur drei Selbstbedienungsschleusen zu öffnen.

Langsam wurde uns auch die Sorge der Gießener um ihr Boot und Skulls klar. Auf den ersten zwei Etappen war das Wasser, besonders an den Stromschnellen, so niedrig, dass wir oft genug die kiesige Flußsohle berührten. Auch in den viel zu engen, meist im Jahr 1870 gebauten Schleusen mussten wir uns mit den eingezogenen Skulls an den Schleusenwänden abstützen, was den Skullblätter nicht immer gut tat.

Claus, melancholisch und Heimwehkrank allein in der Schleuse

Heute konnten wir endlich hessisch essen und hausgebrautes Bier trinken. Drei von uns hatten eine sensationelle, gegrillte XXL-Schweinshaxe bestellt. Allein die braune, gegrillte, krachende Schwarte war ein Traum, abgesehen vom Fleisch, das fast vom Knochen fiel. Und dazu ein dunkles Bier, für das allein sich eine Reise nach Braunsfels lohnte. Die beiden Anderen, die nur einen Salat bestellt hatten, guckten uns die Haxe vom Teller, bis sie -eigentlich habe ich keinen Hunger- dann doch was ab bekamen und fast noch den Knochen an knabberten.

Mittwoch, 03.10.2012

Heute ruderten wir von Weilburg zum Limburger Club für Wassersport. Immerhin eine Tagesstrecke von fast 40 km.

2 km nach dem Ablegen mussten wir durch einen ca. 200 m langen, unbeleuchteten, einen Berg durchquerenden Tunnel, rudern. Der Tunnel war für ein Ruderboot viel zu schmal, so dass wir mit mit eingezogenen Skulls nur noch mühsam paddeln konnten, uns an den Tunnelwänden entlang tasteten und die gesamte Breite des Kanals einnahmen.

Beim Einfahren in den dunklen Tunnel konnten wir die Stimmen anderer Wassersportler hören, ohne aber zu erkennen, ob sie vor uns herfuhren oder uns entgegenkamen. Wir ließen es einfach darauf ankommen und hatten Glück, da einige Kanuten vor der unmittelbar an das Tunnelende anschließenden Doppelschleuse auf die Schleusung warteten. Das

alles dauerte fast eine Stunde, bis wir heil am Untererlauf der Lahn angekommen waren.

Nun konnten wir die wunderschöne Altstadt von Limburg und natürlich auch den die Stadt Limburg überragenden Limburger St. Georg Dom besichtigen. Ein 1206 begonnenes und 1280 beendetes sakrales Bauwerk begonnen in später rheinischer Gotik. Durch Wechsel des Baumeisters und Planänderungen während der langen Bauzeit, flossen neue Stilrichtungen, wie z.B. die Frühgotig in den Bau mit ein.

die Limburg

Direkt vor unserem Hotel verlief im 2. Jahrhundert nach Christus der 550 km lange Limes, eine Grenzbefestigung zwischen den östlichen Provinzen des römischen Weltreichs und dem germanischen Barbaricum. Befestigt wurde der Limes durch Palisadenreihen, die später durch angelegte Wälle und Gräben verstärkt wurden.

Donnerstag, 04.10.2012

Zurück beim Boot in Limburg sollte der vorletzte Teil unserer Fahrt beginnen. Das Wetter hatte sich verschlechtert und es nieselte anfangs ganz leicht. Aber noch waren wir guter Stimmung. Aber das Wetter hielt nicht; es wurde sehr windig und der Regen nahm stetig in Richtung Wolkenbruch zu.

10 km nach dem Ablegen passierten wir die Landesgrenze zwischen Hessen und Rheinland-Pfalz, später die Abfüllanlage „Fachingen“. Der Regen nahm zu und auch das Interesse an der Schönheit der Landschaft ließ nach.

Selbst der Anblick der vielen bunten Blätter, welche vom zunehmenden Wind von den Bäumen gerissen und wie eine bunte auf uns zukommende Wand über die Wasserfläche geweht wurde, um dann die Wasserfläche wie einen bunten Teppich zu bedecken, stieß nur noch auf mäßiges Interesse – „Indian Summer auf der Lahn“.

10 km vor unserer geplanten Tagesetappe nach Laurenburg hatten wir die Nase vom Rudern voll, waren durchgeweicht und froren und suchten nur noch eine Anlegestelle, um das Boot für den Tag lagern zu können. Wir hatten Glück, fanden einen Bootssteg mit einer Bootslagerstelle, einen Kiosk mit Heizung und dahinter einen Bahnhof. Der Ort hieß Balduinstein.

Anhaltender Regen, nasse Sportsachen und ein steifer, kalter Wind ließen keine „Ruderstimmung“ mehr aufkommen. So entschlossen wir uns,

auch die letzten, am Freitag, geplanten 22 km bis Bad Ems zu streichen, und die Fahrt hier in Balduinstein endgültig abzubrechen.

Freitag, 05.10.2012

Bei der Gießener Rudergesellschaft stand der Bootswagen bereit und brauchte nur noch an den Bus angekoppelt zu werden. Es hätte losgehen können, wenn nicht die Rücklichter am Bootswagen gestreikt hätten. Nach kurzer Diskussion wurde von uns der Fehler im Stecker des Bootswagens vermutet. Also den Stecker in seine Einzelteile zerlegt, die Kontakte der Stromadern in der Kupplung überprüft und nach dem Zusammenbau und Anschluss des Steckers an unseren Bus auf ein positives Ergebnis gehofft. Die Rücklichter des Bootsanhängers streikten aber weiter, so dass sich dann weitere Überprüfungen an der Verkabelung des Anhängers anschlossen. Inzwischen hatten wir Hilfe von Ruderern der Rudergesellschaft bekommen, die anfingen, ihren Bootswagen auf der Suche nach der Quelle des Schadens zu demontieren. Ein weiteres in der Nähe parkende Zugfahrzeug wurde probeweise an den Bootswagen angeschlossen, wie peinlich, hier funktionierten jetzt alle Lichter am Bootswagen.

Zum Glück hatte Claus gegen Abend bei einem befreundeten Inhaber eines Schuhgeschäftes eine Einladung zu einem Grillabend in dessen Garten, direkt an der Lahn gelegen, bekommen. Nach all dem Ärger wurde es noch ein schöner Abend bei Grillwurst, Bier und verschiedenen Alkoholika.

Es ist bei Wanderfahrten zu empfehlen, Claus mitzunehmen, da er immer eine Einladung bei einen seiner über Europa verstreut wohnenden Geschäftsfreunden im Gepäck hat, und sei es sogar in Grönland bei einem grönländischen Eisbärfellstiefelverkäufer.

Sonnabend, 06.10.2012

Claus und ich standen pünktlich morgens um 8 Uhr am Empfangstresen bei dem hiesigen Fordhändler, erzählten von unserem Missgeschick und bekamen sofort Hilfe. Nach fünf Minuten wurde der Bus in eine von außen einsehbare Halle gefahren, ein Messgerät angeschlossen, ratlose Gesichter gemacht und angefangen, Teile der Karosserie ab zuschrauben. Es war für uns Laien erstaunlich, wo überall die zur Funktion des Fahrzeugs wichtigen Komponenten im Inneren der Karosserie versteckt worden sind. Unser Glaube an die schnelle und kostengünstige Reparaturmöglichkeit moderner Autos schwand umgekehrt proportional zur größer werdenden Anzahl dort lagernder, ausgebauter Karosserieteile. Endlich auch mal ein Auto nackt sehen zu können.

Einer baute Karosserieteile aus, einer guckte in die dann auftauchenden düsteren Hohlräume und der dritte schraubte alles wieder zusam-

men. Aber dann nach zwei Stunden endlich glückliche Gesichter der mittlerweile dort arbeitenden drei Monteure.

Irgendwo versteckt, in einem dunklen Hohlraum im Holm neben der Fahrertür, hing am Ende eines Kabels eine kleine unscheinbare Sicherung für 15 Cent und die war durchgebrannt. Es war auch ein besonderer Moment für den Obermonteur, denn diese Sicherung war in den einschlägigen Schaltplänen der Firma Ford nicht eingezeichnet, es gab sie also faktisch bei Ford nicht, so dass er quasi als Entdecker einer vorher noch nie gesehenen Sicherung gilt, die fortan seinen Namen tragen sollte. Zum Glück für uns lief der ganze Aufwand über „Garantieleistung“

Uns fiel nach zwei Stunden des Wartens ein Stein vom Herzen, der Bootsanhänger funktionierte nun auch an unserem Bus und wir machten uns auf die ca. 3,5 Stunden dauernde Rückholaktion.

Gegen 14 Uhr war das Boot bei der Rudergesellschaft in Gießen abgelegt und wir machten uns endlich auf den Heimweg. Die Anrufe bei unseren Frauen mit der Nachricht einer späten Heimkehr sorgten allgemein nicht für Freude, sie hatten uns schon viel früher erwartet.

Und nächstes Jahr?

Es hat sich wieder gezeigt, dass wir mit unserer funktionierenden Truppe viel Spaß haben, aber auch bei Schwierigkeiten gemeinsam an der Lösung arbeiten können.

Noch haben wir für das nächste Jahr keine Ideen für eine Wanderrudertour, etwas wird uns im Lauf des Jahres einfallen und wir werden, hoffentlich, dann mit Jürgen, uns wieder auf fremde Flüsse begeben. Wenn es nach unseren Frauen gehen würde, landeten wir wieder in Venedig. Wir werden berichten.

Rolf Esselbach

Unterwegs auf Eider und Treene

Es ist vertrackt in diesem Jahr. Alle bisherigen Wanderfahrten haben so gelegen, das es bei mir im privaten Bereich Terminkollisionen gegeben hat. Und man kann ja bekanntlich nur auf einer Hochzeit tanzen. Da kommt die letzte Fahrt des Jahres gerade recht. Kurzes Überlegen: Ende Oktober. Kalt? Nass? Kann. Muss aber nicht. Indian Summer? Muss nicht. Aber kann. Und zur Übernachtung festes Quartier. Also flugs eingetragen.

Am Ende finden sich zehn Gleichgesinnte. Obwohl einige in der Truppe zum ersten Mal ein Boot zerlegen und verpacken geht das Verladen am Freitag Abend vor der Fahrt gut von der Hand. Kiellinie und Adler sind unsere Wahl.

Indian Summer

Bei der Abfahrt am Samstag Morgen zeigt sich das Herbstwetter von seiner besten Seite. Das mit dem Indian Summer scheint zu klappen. Problemlos kommen wir mit Gespann und zusätzlichem PKW zu unserem Ausgangpunkt in Süderstapel. Ein kleiner, blitzsauber aufgeräumter Park direkt am Eiderufer lädt regelrecht ein unsere Boote fahrbereit zu machen – wobei wir dem Herbst dann doch einen kleinen Tribut zollen müssen: die Wiese ist pitschepatsche nass. Aber was interessiert das Wassersportler….

Schnell noch das Gespann vorgezogen nach Friedrichstadt sind wir schon abfahrtbereit. Die Sonne lacht, es ist kaum Wind, angenehme Herbsttemperaturen. Dithmarschen, Nordfriesland und die Eider zeigen sich von ihrer besten Seite. Wir rudern gemütlich durch die weiten Bögen, die die Eider in dieser Region schlägt. Hier und da eine Pause zur Versorgung mit Getränk, Obst, Süßkram. Andreas hat für jedes Boot ein prall gefülltes Wohlfühlpaket zusammengestellt, dem ordentlich zugesprochen wird. Dazu die persönlichen Vorräte – verhungern oder verdursten werden wir unterwegs nicht. Irgendwann drängt es dann naturgemäß zu Entsorgung. Gar nicht so einfach in dieser einsamen Gegend und durchgängig befestigten Ufern. Da rettet uns dann ein kleiner Angelclub mit Anlegern, die uns ausreichend Platz bieten.

Die erste Schleuse

Viel schneller als erwartet erreichen wir die Schleuse Nordfeld. Wir machen im Vorhafen der Schleuse per Klingel auf uns aufmerksam. Der Schleusenmeister scheint geradezu auf uns gewartet zu haben. Die Klingel ist noch nicht ganz gedrückt, da öffnet sich schon das Schleusentor. Eigentlich wollten wir noch vor der Schleuse den Steuermann wechseln, aber nun müssen wir zügig einfahren. Die Schleusung geht fix und problemlos. Steuermannswechsel dann im Unterwasser. Der Wechsel selbst ist kein Problem. Aber beim Ablegen erwischen die Kiellinie kreuz und quer laufende Strömungen, so das es eine ganze Weile und viel Geduld braucht, bis das Boot wieder eiderabwärts bewegt werden kann.

Weiter mit der Tide

Unterhalb Nordfeld macht sich die Tide bemerkbar. Da wir aber so gut durchgekommen sind, müssen wir noch nicht gegen auflaufendes Wasser anrudern – da haben wir noch eine Stunde Luft. Deshalb kommen wir auch deutlich früher in Friedrichstadt an als eigentlich erwartet. Und deshalb ist der Schleusenmeister auch noch nicht da, mit ihm sind wir erst später verabredet. Im Vorhafen der Schleuse ist es für Sportboote schwierig, ein halbwegs brauchbare Anlegestelle oder auch nur Festhaltestelle zu finden. Die Kiellinie macht deshalb noch einen Ausflug ein paar Kilometer eiderabwärts.

Ein Seehund gibt uns die Ehre

Zurück im Vorhafen dümpeln dann beide Boote so vor sich hin und warten auf den Schleusenmeister. Plötzlich taucht neben unseren Skulls ein paar dunkle Kulleraugen auf. Ein Seehund gibt sich die Ehre!

Aus der Nordsee durch das meist offenstehende Eidersperrwerk nach Friedrichstadt ist für den Seehund kein Problem. Er umkreist unsere Boote und schaut immer mal, was in den komischen langen Dingern denn so passiert. Und gute Ohren scheint er (ist es überhaupt ein ER ? Wissen wir nicht…) zu haben. Immer, wenn im Boot etwas raschelt, also Papier, Kentersack, Tüten ist er schnell zur Stelle, wohl in der Hoffnung, etwas abstauben zu können. Kann er aber bei uns nicht, weil wir nicht wissen ob das was wir mögen ihm bekommen würde.

Schließlich erscheint der Schleusenmeister und macht seinen Job. Jetzt erkennen wir, das auch der Seehund nach Friedrichstadt will, er schleust nämlich mit. Scheint auch ein alter Bekannter des Schleusenmeisters zu

sein. Verhungern wird er nicht, in der Treene und in den Friedrichstädter Grachten gibt es ausreichend Fisch.

Etappenziel Friedrichstadt

Kurz hinter der Schleuse unser Tagesziel, die Friedrichstädter Rudergesellschaft. Wir beziehen im Jugendraum Quartier mit LuMa und Schlafsack.

Für den Abend ist ein Tisch beim nahegelegenen Griechen bestellt. Die Portionen sind gigantisch. Bei manch einem bleibt was über. Dem erbarmen sich dann andere, deren Teller blitzeblank leer geworden sind. Nach dem obligatorischen Ouzo zurück ins Quartier. Wir nehmen noch einen Absacker, den Pau auch schon obligatorisch mit seinem Akkordeon musikalisch untermalt bis wir denn doch in die Schlafsäcke kriechen.

Indian Summer ade

Am nächsten Morgen tischt uns Andreas ein üppiges Frühstück auf, bei dem keine Wünsche offen bleiben. Wir ziehen das Frühstück auch bewusst in die Länge, denn draußen regnet es in Strömen. Indian summer ade. Irgendwann wird der Regen dann doch weniger, wir machen uns also auf. Wir wollen heute durch die Grachten und dann auf der Treene aufwärts bis nach Schwabstedt. Es nieselt noch, die Sicht ist verhangen. Die Tour durch die Grachten ist eine Herausforderung für die Steuerleute. Draußen auf der Treene geht es dann ganz entspannt aufwärts gegen kaum wahrnehmbare Strömung.

In Schwabstedt angelegt, ist die Ansage: hier in Nordfriesland muss man Pharisäer trinken. Wir entern die von Andreas beschriebene Gaststätte, wo man uns mit unseren nassen Ruderklamotten doch etwas sparsam mustert. Egal, hinten im Saal ist für uns ein lauschiges Plätzchen. Wir wärmen uns jeder nach seinem Gusto mit einem Heißgetränk auf. Pharisäer soll auch dabei gewesen sein.

Die Rückfahrt läuft wie geschmiert, zwischenzeitlich kommt sogar so was wie meditative Stimmung auf. Noch ein Schlenker durch die Grachten, dann Boote verladen und Gepäck verstauen. Ganz entspannt fahren wir zurück nach Kiel, dort Abladen, technischer Dienst, Aufriggern. Eine dank Andreas weitsichtiger Vorbereitung sehr schöne Wochenendtour geht zu Ende.

Mit dabei waren: Andreas, Uwe B., Claus, Kristina, Bärbel, Hanno, Andrea, Pau, Helga und…

Michael Böhmer

Mai-Wanderfahrt 2013

Im nächsten Frühjahr plant Michael Böhmer wieder einmal eine größere Wanderfahrt. Noch ist die Planung in den Anfängen, als grobe Zielregion peilt Michael die Gegend südöstlich von Berlin an.

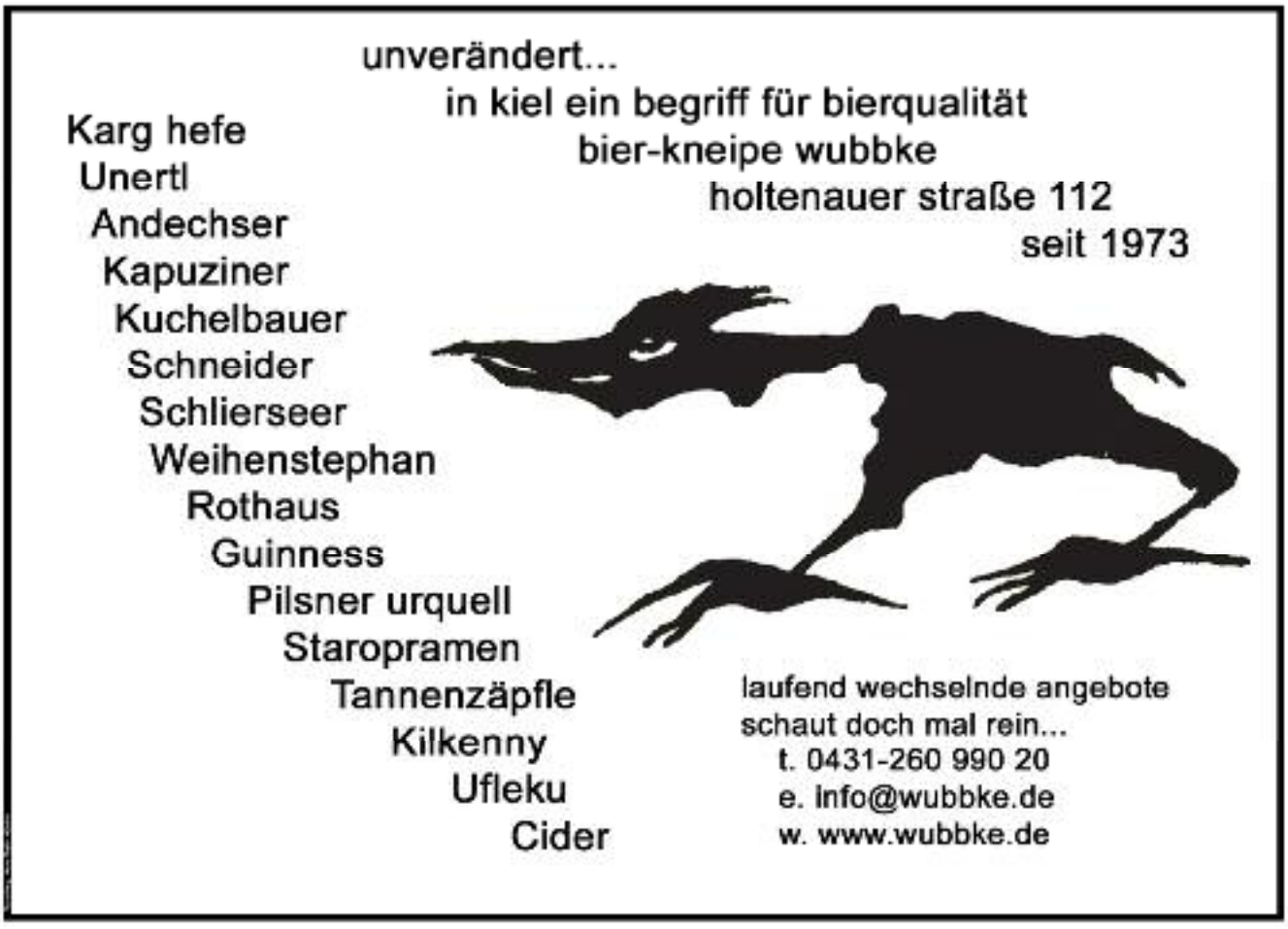
Wer Interesse hat, sollte sich die zweite Maihälfte schon einmal freihalten. Wenn die genauere Planung steht - spätestens Anfang nächsten Jahres, gibt es mehr Details über einen Aushang. Und dann heißt es auch bald: Anmelden.

Ruderbecken - Einweisung in das Riemenrudern

Wer schon immer einmal das Riemenrudern kennenlernen wollte oder seine Technik mit einigen Tipps verbessern möchte, der hat nun Gelegenheit dazu. Im Ruderbecken, ganz entspannt und ohne den Stress, das Boot zu stellen zu müssen oder Wellen, die in das Boot laufen, kann sich jeder unter Anleitung mit der Technik vertraut machen.

Immer Mittwochs, ab 18:00. Wer Interesse hat, spreche bitte Jimmi Wartenberg an. Ihr erreicht ihn persönlich im Club oder unter

Tel.: 0160-63 69 770



Winterwochenende im Harz – wer kommt mit?

Auch im kommenden Winter wollen die EKRCler wieder auf die Loipe!!

Dazu geht's wie immer im Februar in das Naturfreundehaus in Oderbrück im Harz, in der Nähe von Torfhaus. **Termin: Freitag, 22.02. bis Sonntag, 24.02. 2013**.

Im Haus werden wir morgens und abends ordentlich beköstigt (auf Wunsch auch vegetarisch) und haben einfache aber gemütliche Räume zum Schlafen und abendlichen Beisammensein.

Vom Haus aus kommen wir per Ski direkt auf ein riesiges Netz von Loipen z.B. zum Wurmberg, auf den Goetheweg, oder nach Schierke (wo es nicht nur den gleichnamigen Feuerstein sondern auch leckere Torte oder Windbeutel gibt).

Oft gibt es auch einen herrlichen Blick auf den Brocken oder die Brockenbahn, deren Rauch bei Frost besonders beeindruckend wirkt.

Sollten wir einmal keinen Schnee haben, so haben wir tolle Wandermöglichkeiten. Im letzten Jahr hatten alle riesige Freude an einer schönen Wanderung von Oderbrück über den Brockengipfel mit herrlicher Aussicht zum urigen Gasthaus an den gefrorenen Radaufällen.

Abends gibt es in der Umgebung die Möglichkeit in Wellnessbad oder Sauna zu entspannen.

Es hat sich ja schon ein harter Kern von Wiederholungstätern und -täterinnen herauskristallisiert, aber wir alle freuen uns über neue Mitstreiter!

Wir fahren in Fahrgemeinschaften, idealerweise gemeinsam am Freitag Morgen ab EKRC.

Die Skiausrüstung leihen wir in Torfhaus, ansonsten braucht Ihr noch Bettwäsche und Handtücher und warme Sportkleidung.

Im Haus sind wir in Mehrbettzimmern untergebracht, einzelne Einzelzimmer sind vorhanden (bitte rechtzeitig buchen!).

Wenn Ihr Fragen habt oder Euch anmelden wollt, **meldet Euch bitte bei Wiebke Baumgarten, am besten per e-mail unter w.Baumgarten@web.de oder Telefon: 0431 3054210.**

Ich freue mich auf Euch!

Wiebke

Träumen - Buchen - Verreisen

Flüge weltweit

Last Minute

Pauschalreisen

Ski-Reisen

Individualreisen

Ferienhäuser/Hotels

Mietwagen

Reisepreis-Vergleichssystem

Reisebüro KLOSE

www.reisebuero-klose.de

Reisebüro Klose · Holtenauer Straße 90 · 24105 Kiel · Telefon 0431/57939-0
www.reisebuero-klose.de · info@reisebuero-klose.de

Holzkonstruktionen

Innenausbau

Dänische Fenster
und Türen

Maurerarbeiten

HOLZBAU
DIETER LEPTIEN

HOFBROOK 5
24119 KRONSHAGEN

TELEFON
0431-5836634

TELEFAX
0431-5836635

FISA World Rowing Masters 2012

Was für ein Wochenende, was für ein Spaß!

In Duisburg hat auf der Wedau-Regattabahn die diesjährige FISA Rowing World Masters Regatta stattgefunden. Und die Wedau hat sich zu diesem Event glänzend präsentiert. Etwa 3.000 Teilnehmer aus 46 Nationen gaben sich ein Stelldichein. Nicht nur das Wetter hat gepasst. Die Organisation war perfekt und schließlich war es aus Kieler Sicht auch ein schöner Erfolg.

Dieses XXL-Wochenende, beginnend mit der Anreise und für einige auch schon mit Rennen am Donnerstag, ging dann auch für einige von uns bis zum Sonntag, an dem die Mixed-Rennen stattfanden. Wir haben uns mit neun Ruderinnen und Ruderern vom EKRC auf den Weg nach Duisburg begeben.

Rudern in allen Kombinationen

Wie das so bei Telefonrenngemeinschaften ist, waren Bernd und ich gespannt, wie es denn im Achter der Altersklasse D (MDA 50 Jahre) für uns so laufen wird. Zusammen mit Ruderern aus Schwerin, Pirna, Fürstenwalde und Bernburg im ungewohnten schwarzen Einteiler (sehr schick und figurbetont) durften wir dann nach längerer Zeit mal wieder Schlagzahlen jenseits der 40 pro Minute genießen, leider aber am Ende trotzdem „nur“ den dritten Platz feiern. Aber das hat trotzdem mal wieder so richtig Lust auf das Achterrudern gemacht.

Gaby hat es etwas anders gestaltet. Es wurde bei Ihr je ein Sieg im Frauen-Achter sowie im Frauen-Doppelvierer C in verschiedenen Renngemeinschaften.

Rudern wie die »Großen«

Start in Duisburg heißt: englische Kommandos vom Aufruf in der Prestart-Zone bis hin zum Startponton, Ampelstart (für Farbenblinde mit akustischem Hupsignal verfeinert) und, ganz aufregend, mit Schuhstart. Dazu gab es vorher im Internet ein Video, damit man sich damit schon mal vertraut machen kann. Es klappt mit Pressluft angetrieben ein Kunststoff-Schuh aus dem Wasser, der beim Start wieder einklappt. Wer das nicht kennt, denkt erst mal, dass man am Start erschossen werden soll, denn es knallt ganz schön, wenn die Dinger aus dem Wasser schießen

Der Freitag begann für uns Männer mit dem wichtigsten Rennen überhaupt, denn wir wollten mit einem reinen Vereinsvierer im Jubiläumsjahr

im Doppelvierer D gerne im Reigen der internationalen Renngemeinschaften nicht nur mit-, sondern sie auch aufmischen und am Siegersteg anlegen. Das sah zunächst auch ganz gut aus, letztlich haben Ingmar Schulz, Bernd Klose, Rolf Zumegen und Ulf Beck dann doch die starken Spanier ziehen lassen müssen, so dass uns dieser Triumph nicht vergönnt war. Der zweite Platz geht so in Ordnung.

Unsere Frauen Dorit von Weydenberg, Katja Lorenz, Birgit Küpker und Ulrike Zumegen hatten sich mittlerweile, auch das ist ungewohnt für den Hobbysportler, bei der Regattaleitung als Sportler/Teilnehmer „akkreditiert" und ihre Quattroposti zusammengeschraubt und waren damit bereit, ihr erstes internationales Rennen im Doppelvierer D zu rudern. Fernab ihres Stammbetreuers Jimmi Murmel Jürgen Wartenberg, der vermutlich zuhause fast hyperventilierte, haben sie sich in ihrem Lauf gut präsentiert und sind mit dem Hauptfeld im Ziel eingetrudelt. Und alle haben nachher mitgeteilt: das hat Spaß gemacht. Ist doch schön.

Man trifft sich auf dem Siegersteg

Der Tag brachte aus Kieler Sicht dann aber doch noch, wie sollte es auch anders sein, dank Gaby Schulz, unserer Garantin für ein nettes Treffen auf dem Siegersteg (wenn man bestimmte Leute treffen will, muss man einfach nur zur rechten Zeit am Siegersteg sein), weitere erfreuliche Ergebnisse. Gaby kam (zum Start), sah (wer neben ihr lag) und siegte einfach mal so das eine oder andere Mal, meistens in Renngemeinschaft.

Der Samstag dieser Mammut-Veranstaltung mit Teilnehmern aus aller Herren Länder begann für uns Kieler mit dem Doppelzweier D bestehend aus Ulf Beck und Bernd Klose. Ihr zweiter Platz geht bei der starken Konkurrenz voll in Ordnung. Am Siegersteg anlegen durfte dann aber Ingmar Schulz, der sich mit einer starken Renngemeinschaft aus Limburg, Offenbach und Frankfurt im Doppelvierer C in den Startschuh gezwängt hat und diesen als schnellstes Boot auch verlassen hat.

Jetzt bin ich auch mal dran!

Ich erinnere noch einmal: Für mich war es bis dato einmal zweiter Platz, einmal dritter Platz und einmal vierter Platz. Da fehlte noch was. Nach einigen eher mäßigen Starts beim Warmfahren dann endlich das „Aha-Erlebnis" mit Start und zehn Schlägen und Bernds Kommentar „So machen wir das" sind wir dann an den Start gegangen und haben „das so gemacht". Bilanz nach dem Rennen: deutlicher Start-Ziel-Sieg und der

Kommentar unseres Godesberger Kollegen nach dem Zieldurchlauf: „Jetzt bin ich doch ein wenig aus der Puste!“

Hat aber Spaß gemacht, vor der vollbesetzten Tribüne auf dem roten Teppich des Siegersteges zu stehen. Wir als die gemeinen Hobbysportler haben das ja nicht so oft, während Gaby da ja ständig steht. Unter anderem mal wieder im Doppelzweier B mit Silke Frank aus Hamburg und im Frauen-Vierer ohne Steuermann B zusammen mit den bereits erwähnten Hamburgerinnen. Letztlich verliert man manchmal den Überblick in welchen Bootskategorien Gaby gerade mal zum Siegersteg unterwegs ist. Sie hat alles gegeben und fast Alles erreicht. Von 7 Starts 5 mal am Siegersteg anlegen zu können, ist eine starke Bilanz.

Ein rundum gelungenes Wochenende

Duisburg war schön. Vom Wetter angefangen, über die perfekte Organisation, der guten und nahe gelegenen Übernachtungsstätte bis hin zum Auftreten der Kieler Fraktion. Schön anzusehen war, dass sich vor allem unser Damenvierer geschlossen, mit EKRC-Kleidung und immer guter Laune auf dem Regattaplatz präsentiert hat. Zur guten Laune hat sicher auch beigetragen, dass es zahlreiche Shoppingmöglichkeiten vor Ort gab. Da wurde schon mal der eine oder andere Euro in Textilien umgesetzt. Schick sahen sie aus mit Ihren neu erworbenen Caps und den FISA-Masters Shirts. Habe ich mir dann auch gleich gekauft. Bernd ist auch shoppen gegangen und kam gleich mit einem Einer von Douglas nach Hause. Er hat ihn anprobiert und sich gleich einpacken lassen. Der passte ihm ganz prima. Für die Skulls mit Deutschland-Beflaggung auf den Blättern war sicher eine Extra-Vergütung fällig, das geht dann beim Shoppen eben auch mal so unter. Manchmal sind Mitbringsel von einer Regatta eben etwas größer.

Mir hat besonders der Zusammenhalt der Truppe und das gemeinsame Anpacken beim Verladen und Abladen in Kiel super gefallen, von bereits erwähnten Ausnahmen mal abgesehen. So schön kann Regatta-Rudern sein, auch wenn man nicht immer gewinnt. Die Hauptsache ist, dass man mit dem Erreichten zufrieden ist. Und das können wir sein!

Euer Rolf Zumegen

Weitere Regatten

Weitere größere Regatten des Sommers waren **Quer durch Berlin** (fünf Mal zweiter Platz), und sehr erfolgreich der **Fari Cup 2012** (fünf Mal erster Platz!).

Die Jugend war zu den **Norddeutschen Meisterschaften** in Hamburg (fünf Siege, mehr Seite 39).

Unser neuer Kombi-Vierer
4x-/4x+ oder 4-/4+

Mit 2 Bugteilen als Vierer mit Stm oder Vierer ohne Stm

Als Medalist, Imternational oder Club Racer
In allen Gewichtsklassen: SLW, LW, MW oder HW

OARSport
• Allermöher Deich 66 • 21037 Hamburg •
• Tel. 040 / 73434695 • Fax. 040 / 73674255 •
• www.wintechracing.de • info@oarsport.de •
WinTech RACING

Jugendabteilung

Trainerin C-Leistungssport des DRV

Inga Karin Todtenhaupt neue Trainerin

Der diesjährige TrainerInnen-Lehrgang im Rudersport fand vom 16.-29. September in der Ruderakademie Ratzeburg unter der Leitung von Andreas König statt. Anfang des Jahres hatte ich mich entschieden, an einem Lehrgang teilzunehmen und mich zur Trainerin im Rudersport ausbilden zu lassen. Die Gelegenheit, dies in einem zweiwöchigen Seminar im Herbst zu tun, kam für mich sehr günstig und ließ sich glücklicherweise gut mit meinem am 01.09. begonnenen Freiwilligen Sozialen Jahr im Kinderhaus St. Antoniushaus in Kiel-Elmschenhagen vereinbaren.

Zwar haben mir Nele und Max etwas über ihren Lehrgang erzählen können, und auch Florian und Inga hatten mir von ihrer Ausbildung berichtet, dennoch wusste ich zu Beginn der beiden Wochen noch nicht so genau, was mich in Ratzeburg erwarten würde. Im Vorhinein hatten wir vom Lehrgangsleiter jedoch ein gut gefülltes Programm sowie eine Teilnehmerliste erhalten, sodass ich mich in Kiel nicht ganz alleine auf den Weg machen musste!

Teilnehmer aus ganz Deutschland

Den ersten Nachmittag und Abend verbrachten wir teils im Seminarraum, teils in der Sporthalle und hatten recht viel Zeit, um die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Deutschland kennen zu lernen. Insgesamt ging der Gruppenprozess sehr schnell, sodass trotz der sehr gemischten Altersstruktur schnell ein angenehmes Gruppengefühl entstand. Sowohl in festen Kleingruppen als auch in der Großgruppe funktionierte die Zusammenarbeit ziemlich gut und vor allem hatten wir alle sehr viel Spaß bei dem, was wir lernten.

Neben Andreas König hatten wir verschiedene anderer ReferentInnen, die als SpezialistInnen auf ihrem Gebiet sowohl praktisch als auch theoretisch uns ihr Wissen vermittelten. Inhalte über Trainingsmethoden, Vereinsstrukturen, Kommunikation, Recht, Sportbiologie, Techniktraining, Boote trimmen und vieles, vieles mehr wurden uns vermittelt, wobei immer genug Zeit für Fragen unsererseits blieb. Vieles wurde auch von uns Teilnehmern in Kleingruppen erarbeitet und anschließend dem Kurs vorgestellt – so war es uns auch möglich, einen Eindruck vom Rudertraining und Vereinsleben in anderen Vereinen

zu bekommen.

Natürlich haben wir nicht nur im Seminarraum gesessen, zugehört und gearbeitet! Nein! Denn zu einer Trainerausbildung gehört natürlich auch der praktische Teil, die Bewegung. Jeden Tag fanden wir uns mindestens ein Mal in der Sporthalle ein, um dort verschiedene Stations-, Konditions-, Kraft- und Koordinationszirkel auszuprobieren, Spiele zu spielen oder an einem Abend auch zum Team Rowing. Und als begeisterte Ruderer nutzen wir unsere Pausen und freie Zeit gerne dazu, auf dem schönen Ratzeburger See und auf dem Küchensee zu rudern – in bestem Bootsmaterial und bei für Kieler Verhältnisse unglaublich glattem Wasser!

Eine tolle Gruppe!

Die beiden Wochen gingen letzten Endes dann ziemlich schnell vorbei, auch die „Prüfungen" in Form von Präsentationen eines vorgegebenen Themas, der Vorbereitung einer praktischen Einheit, eines Auflockerungsspiels und einer internen Morgenzeitung waren schnell hinter uns. Nach einem sehr netten „Ballabend" hieß es nach einem letzten gemeinsamen Mittagessen bald „Auf Wiedersehen! Bis zur nächsten Regatta!" und alle 25 TeilnehmerInnen, nun mit C-Lizenz ausgestattet, fuhren in alle vier Himmelsrichtungen wieder nach Hause. Dabei flossen sogar einige Tränen, was den außerordentlichen Gruppenzusammenhalt wohl noch einmal deutlich macht. Insgesamt hatten wir bei ausgezeichneter Verpflegung in der Ruderakademie zwei lehrreiche und trotzdem spaßgefüllte Wochen – „Find'ste das komisch?!" (ein vielbenutztes Zitat dieser Zeit)- und haben dabei alle Kontakte zu Rudervereinen in ganz Deutschland knüpfen können. In der zweiten Woche hatten wir sogar Gelegenheit, die Jungs aus dem Australien-Achter kennen zu lernen, die sich in Ratzeburg auf den EON-Hansecup vorbereiteten. Ein besonderer Moment für uns – verbunden mit der Gelegenheit, den Gold-Deuschlandachter aus London zu berühren, der vor dem Bootshaus auf seinen Weitertransport nach Rendsburg wartete.

Dass diese beiden Wochen so verlaufen würden und dass es trotz der Menge an Lernstoff so viel Spaß machen würde,

hätte ich im Vorhinein nicht zu hoffen gewagt. Die Zeit bleibt mir in schöner Erinnerung – es ist eine ganz besondere Erfahrung, auch im Hinblick darauf, so viele motivierte Gleichgesinnte getroffen zu haben! Ich freue mich nun, mich auch mit meinen Erfahrungen aus einigen Jahren Jugendarbeit auf Landesebene als Trainerin im Jugendteam des EKRC einbringen zu dürfen!

Inga Karin Todtenhaupt

Mein Name ist Inga Karin Todtenhaupt

Moin! Mein Name ist Inga Karin und ich bin das „neue“ Gesicht im Trainerteam des EKRC-Jugendteams.

Aus Göteborg stammend bin ich nun seit 9 Jahren in Schleswig-Holstein und seit Sommer 2012 in Kiel zu Hause. Nach meinem im Mai in Kiel abgelegten Abitur bin ich derzeit FSJ‘lerin im Kinderheim St. Antoniushaus und werde voraussichtlich ab 2013 ebenfalls in Kiel studieren.

Als begeisterte Musikerin habe ich mich in den vergangenen Jahren aktiv in der kath. Jugendarbeit u.a. auf Landesebene engagiert und bringe somit einiges an Erfahrungen mit. Zum Rudern bin ich ursprünglich über ein Schülerruderprojekt gekommen und wechselte dann vor knapp drei Jahren zum EKRC.

Nach meiner Trainerausbildung (siehe obigen Bericht) freue ich mich nun, meine neue Aufgabe im Jugendteam wahrnehmen zu können und vielleicht den Einen oder Anderen für den Rudersport begeistern zu können!

Norddeutsche Meisterschaften 2012

5 Siege in Hamburg

Am Samstagmorgen, 29. September sind wir vier – Nele Schürmann, Leonie Haass, Jonas Möhrke und Henning Hardell – nach Hamburg gefahren. Das erste Rennen war meins, das ich im Doppelzweier mit einem Ruderer aus Rendsburg ruderte. Wir waren erfolgreich und belegten den ersten Platz. Leonie ruderte am selben Tag einen Sieg nach Kiel in der Disziplin Jahrgang 99, Mädchen Einer, sie gewann souverän auf einer Länge von etwa 350 Metern.

Jonas ergatterte sich auch einen Sieg im Einer über eine Distanz von 350 Metern mit etwa zwei Bootslängen. Außerdem ruderte Leonie sich auf einen zweiten Platz auf der 1000 m Strecke. Wieder im Einer. Jonas errang den dritten Platz auf 1000 Metern.

Abends haben wir noch zusammen mit der Trainingsgruppe aus Kappeln den Abend beim Italiener genossen.

Sonntags um halb sieben klingelte der Wecker in unserem Zimmer. Genächtigt hatten wir auf einem Ponyhof, dessen Zimmer schon fast Hotelstandard hatten. Der Tag begann viel versprechend, ich errang im Einer einen Sieg mit zwei Längen Vorsprung. Leonie und Jonas erruderten respektable mittlere Plätze. Gegen späten Nachmittag war ich nun wieder an der Reihe und ruderte in meiner Königs-Disziplin im Einer ein weiteren Sieg nach Kiel. Nach einem erfolgreichen Wochenende fuhren wir um 16.30 Uhr nach Kiel zurück.

Der EKRC vertreten durch die Sportler Leonie Haas, Jonas Mönke, Henning Hardell und der Trainerin Nele Schürman fuhren fünf Siege ein und prägte den Gegnern den Namen „Erster“ ins Gedächtnis ein.

Vielen Dank an Nele, die uns mit Rat und Tat zur Seite stand.

Henning Hardell

Mediterran geniessen mit Blick auf die Förde

Essen wie im Süden!

- Mittags-Menüs
- Saison-Menüs
- à la Carte Speisen mittags und abends
- Sonntagsbrunch 10.30 - 14.00
- Kaffee & Kuchen
- Schön gelegene Sonnenterrasse
- Einzigartiger Blick auf die Förde
- Schöne Stimmung
- Gesellschaften bis 180 Personen

Schöne Aussichten

Düsternbrooker Weg 16
24105 Kiel
Telefon 0431 / 210 85 85
Telefax 0431 / 210 85 86

BRAINsteam.de

Trainingsplan Winter 2012/13

Montag

16.00 – 18.00 **Jugend WG** – Laufen, Krafttraining, Ergometer

16.30 – 18.00 **Jugend FG** – Spiel, Sport und Spaß
Sporthalle am Ravensberg, Rankestraße 2

18:30 – 19:30 **Erwachsene** – Zumba

Dienstag

18:00 – 20:00 **Erwachsene** – Lauftreff, Ruderbecken, Krafttraining und Ergometer

Mittwoch

16:00 – 18:00 **Jugend WG+FR** – Laufen, Krafttraining, Ergometer

18:00 – 20:15 **Erwachsene** – Team Rowing
(2 Gruppen je 1 Stunde, zu jedem Termin online anmelden)

18:00-19:00 **Erwachsene** – Ruderbecken: Einweisung in Riemenrudern
(siehe Seite 29)

Donnerstag

16:00 – 18:00 **Jugend WG** – Laufen, Krafttraining, Ergometer

18:00 – 20:00 **Erwachsene** – Krafttraining und Ergometer

Freitag

18:30 – 20:00 **Jugendliche WG und Erwachsene** – fit mit Sport und Spiel
Sporthalle am Ravensberg, Rankestraße 2

18:00 – 20:00 **ältere Erwachsene** – Krafttraining und Ergometer

Samstag

11:00 – 12:30 **Jugend WG** – Rudern nach Absprachen

14:00 – 17:00 **Jugend** – Aktionstermine nach vorheriger Ankündigung

14:00 – 16:00 **Erwachsene** – Rudern

Sonntag

08.00 – 10.00 **Masters** – Regatta-Training ab 27 Jahre

FG = Freizeitsportgruppe Kinder und Jugendliche
WG = Wettkampfsportgruppe Kinder und Jugendliche

Dieser Plan ist gültig vom Abrudern bis zum Anrudern,
also vom 28. Oktober 2012 bis zum 14. April 2013

Im Winter findet keine Anfängerausbildung statt!

Termine

Terminkalender

EKRC-Termine

24.12. 10:00	Weihnachtsrudern
31.12. 14:00	Silvesterrudern
10.01. 19:00	»Rudern meets Classics«, siehe unten
27.01.	Grünkohlessen, mehr Seite 9
22.02. – 24.02.	Harzwochenende, mehr Seite 30
21.03. 19:00	Mitgliederversammlung - Einladung folgt im nächsten Heft
01.04. 14:00	Osterrudern
14.04. 10:00	»Schleswig-Holstein rudert« - Anrudern
16.,18.,23.,25.04.	jeweils 18:00 – 21:00: 15. Kieler Steuerleutelehrgang
01.05. 14:00	Feiertagsrudern - »Rudern in den Mai«
20.5. 14:00	Pfingstrudern
2. Hälfte Mai	Wanderfahrt Südost Berlin – mehr Seite 29
01.06.	Rudern gegen Krebs
26.06. 20:00	16. Stadtachter zur Kieler Woche
30.06. ab 20:00	Treffen zum Kieler Woche Feuerwerk
13.07. (?)	Skifftag – Rudern in kleinen Booten
22,07.-02.08.	Sommertour Jugendteam – Mecklenburgische Seenplatte
10.08.	Tagestour Schleswig
24.08. (Samstag!)	Sommerfest und Clubregatta Motto in diesem Jahr: »40 Jahre Frauenrudern im EKRC«
07.09.	Tagestour Plön
September	95. Dr. Asmus-Regatta
19.-20.10.	Wochenendtour rund um Schwerin (Schweriner See)
27.10. 10:00	Abrudern aller Kieler Rudervereine
24.12. 10:00	Weihnachtsrudern
31.12. 14:00	Silvesterrudern

Rudern meets Classics

Auch in diesem Jahr besteht wieder die Möglichkeit für die Mitglieder des EKRC und der RG Germania eine Probe des Philharmonischen Orchesters der Stadt Kiel mitzuerleben. Unter der Leitung von GMD Georg Fritzsch werden Werke von Anton Bruckner, Joseph Haydn und Chistobàl Halffter erarbeitet.

Wir treffen uns am Do., den 10. Januar 2013 um 18:45 Uhr in gewohnter Weise vor dem Bühneneingang des Kieler Schlosses.

Termine

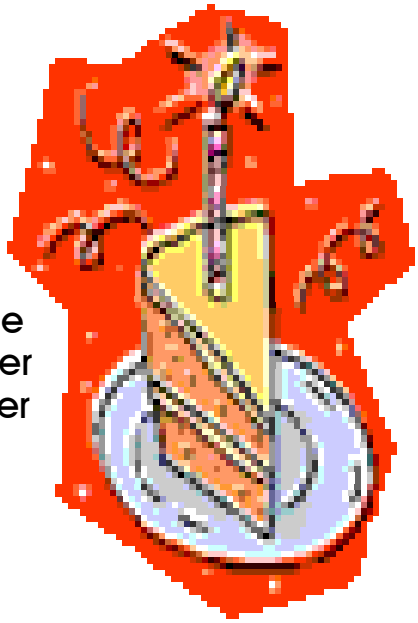
Regattatermine 2013

12.01.	Lübeck, norddeutsche Ergo-Meisterschaften
09.03.	London (GB), Women's Head of the River
18.03.	Sydney (AUS), 1. World Cup Australien
23.03.	London (GB), Head of the river Race
24.03.	London (GB), Vesta Veterans Head
19.-21.04.	Duisburg, Dt. Kleinbootmeisterschaft/Frühtest Junioren
27.04.	Bergedorf, Dove-Elbe-Rallye
27.-28.04.	Lübeck, Regatta
04.-05.05.	München, 1. Int. DRV Jun. Regatta Bremen, Große Ruderregatta
05.05.	Weser-Marathon
10.-12.05.	Essen, Int. Regatta
18.-19.05.	Rüdersdorf, Regatta Otterndorf, Regatta Kölner Jun. Regatta
31.05.-02.06.	Sevilla (ESP), Europameisterschaft
01.-02.06.	Werder/Havel, DRV Masters Championat Hamburg-Allermöhe, 2. Int. DRV Jun. Regatta
08.-09.06.	Bad Segeberg, Regatta Ratzeburg, Int. Regatta
15.06.	Hamburg, Hummel-Regatta Köln, DM U17/19/23
22.-23.6.	Eton (GB), 2. World Cup
29.-30.06.	Brandenburg, German-Masters-Open Deutsche Hochschulmeisterschaften
04.-07.07.	HH-Allermöhe, 45. Bundeswettbewerb
12.-14.07.	Luzern (CH), 3. World Cup
25.08.-01.09.	Chungju (KOR), Ruder WM
06.-08.09.	Varese (ITA), FISA World Masters
28.09.	Roseninselachter Bernkastel-Kues, Moselpokal
28.09.-29.09.	HH-Allermöhe, Norddeutsche Meisterschaft
03.10.	Int. Langstrecke „Rund um den Wannsee" Lauenburg, Elbe Pokal
05.10.	Langstrecke Quer durch Berlin
03.11.	Hamburg, FARI Cup

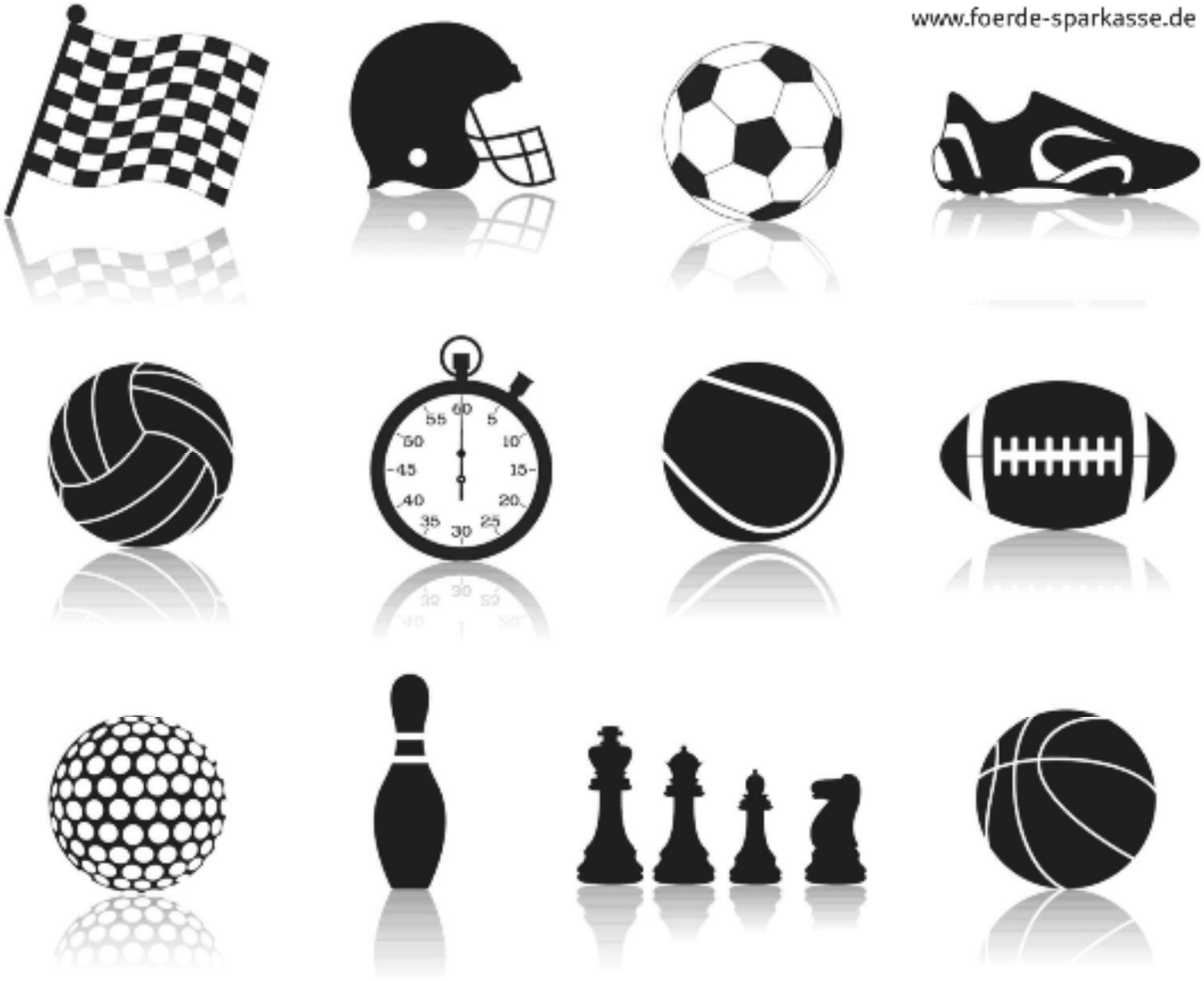
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Hier stehen in der Printausgabe
die Geburtstage der Mitglieder

Vorstand und Redaktion wünschen den Geburtstags-kindern alles Liebe und Gute für das neue Lebensjahr, und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!



www.foerde-sparkasse.de



Höchstleistungen.

Förde Sparkasse

Was für viele Sportarten gilt, wird nicht zuletzt auch dann erwartet, wenn es um Geldangelegenheiten geht: Und da gehören Höchstleistungen zu unserer Spezialdisziplin. Fordern Sie uns. Wir freuen uns auf Sie.

Vorstandsmitglieder / Impressum

Der Vorstand des EKRC

nach der Jahreshauptversammlung am 15. März 2011

Vorsitzender
Bernd Klose
Holtenauer Straße 178, 24105 Kiel
Tel.: 0431-57 93 940
klose@ekrc.de

Hauswart
Marc Lorenz
Gerhardstraße 21, 24105 Kiel
Tel.: 0431-56 10 11
lorenz@ekrc.de

Stellv. Vorsitzender Verwaltung
Siegfried Schürmann
Hamburger Landstr.54, 24113 Molfsee
Tel.: 0431-65 07 05
schuermann@ekrc.de

Schatzmeister
Michael Odenthal
Düsternbrooker Weg 39, 24105 Kiel
Tel.: 0431-57 80 00 / 0172-49 66 184
odenthal@ekrc.de

Stellv. Vorsitzende Sport
Gaby Schulz
Waffenschmiede 26, 24159 Kiel
Tel.: 0431-36 37 37
schulz@ekrc.de

Ruder- und Trainingswart
Andreas König
Wörthstraße 51, 24116 Kiel
Tel.: 0431-12 20 537
koenig@ekrc.de

Pressewart
Hans-Martin Hörcher
Gerstenkamp 31, 24147 Kiel
Tel.: 0172-53 48 768
hoercher@ekrc.de

Boots- und Gerätewart
Christian Prey
Dahlmannstraße 2, 24103 Kiel
Tel.: 0431-9828 201
Fax 0431-9828 202

Schriftwart
Jürgen Kähler
Narvikstraße 18, 24109 Kiel
Tel.: 0431-52 40 48

Vergnügungswart
Frank Engler
Grunewaldstraße 32, 24111 Kiel
Tel.: 0431 69 78 37
engler@ekrc.de

Vorsitzender Jugendabteilung
Florian Kleinicke
Radebrook 3A, 24147 Kiel
Tel.: 0431 78 55 20 / 0176 34 62 40 87
florian@ekrc-jugend.de

Ältestenrat
Jens Paustian (Vorsitzender)
Tel.: 0431-69 16 62
Klaus Bartuschek, Jürgen Duwe
Claus Heinrich, Bernd Vobbe

Impressum

Herausgeber und Verlag
Erster Kieler Ruder-Club
von 1862 e.V. (EKRC)
85. Jahrgang
erscheint i.d.R. vier mal jährlich

Postanschrift
Erster Kieler Ruder-Club
Düsternbrooker Weg 16
24105 Kiel, Tel.: 0431-577885
www.ekrc.de / info@ekrc.de

V.i.S.d.P.
siehe "Redaktion"

Anzeigenverwaltung
Bernd Klose
Holtenauer Straße 178
24105 Kiel
Tel.: 0431-5793940

Redaktion
Hans-Martin Hörcher
Gerstenkamp 31
24147 Kiel, Tel.: 0172-5348768
clubmitteilungen@ekrc.de

Druck und Herstellung
Schmidt & Klaunig
Ringstraße 19 (Medienhaus Kiel)
24114 Kiel, Tel.: 0431-660 640

Bankverbindung
Fördesparkasse
(BLZ 210 501 70)
Kto. Nr.: 435 776

Spendenkonto
Kieler Volksbank eG
(BLZ 210 900 07)
Kto. Nr.: 93 0805 06

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht ungedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist 15. Februar 2013

handwerklichemeisterleistung.de

LORENZ
Heizung und Sanitär

LORENZ
Elektrotechnik

LORENZ
Fliesenverlegung

Handwerkliche Meisterleistung aus einer Hand:

Lorenz Sanitär GmbH | **Lorenz Elektro** GmbH

Gerhardstraße 21
24105 Kiel
Telefon 0431-56 10 11

Postvertriebsstück **C 1636**
Gebühr bezahlt
Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e.V.
Düsternbrooker Weg 16
24105 Kiel